

Geheimes Leben in Holthausen?

Manche glauben, dass im Gymnasium Holthausen und der Umgebung (fast)geheime Wesen ihr Unheil treiben. Drei von ihnen konnten ihr Tun nicht vollständig geheim halten und es gibt Beschreibungen des Kunst-Spezial-Kurses von Frau Reinhardt

Kniessel

Im Lexikon steht: Der Kniessel (kneazle) ist ein katzenartiges Geschöpf mit geflecktem oder gesprenkeltem Fell, großen Ohren und einem langen Schwanz. Kniessel sind ideale Haustiere für Hausmeister und Schulsekretärinnen, wenn sie Gefallen an einem gefunden haben. Sie sind eigenständig, verspielt und intelligent – sie können verdächtige Personen aufspüren oder ihren Besitzer nach Hause zurückführen, sollte er sich verlaufen haben.

Wie der Kniessel zum Gymnasium Holthausen kam

berichtet Jana

Hallo liebe Schüler

des Gymnasium Holthausen

Ich bin der Kniessel ,

ich komme von weit her.

In dieser Geschichte erzähle ich euch wie ich hierhergekommen bin.



Alles begann vor zehn Jahren, als ich mit meiner Mutter unterwegs war. Wir mussten einen Not-Stopp einlegen da uns ein wild gewordenes Eichhörnchen verfolgt hat. Das war ganz schön gefährlich, da sahen wir es - das Gymnasium - wir versuchten irgendwie die Tür aufzubekommen.

Das Eichhörnchen war schon fast bei uns,
doch bevor es uns angreifen konnte gelang
es uns die schwere Glastür einen Spalt weit
aufzubekommen,
wir huschten hindurch, gerade noch
rechtzeitig.



Irgendwann gab das Eichhörnchen
auf da es ihm nicht gelang die
schwere Tür zu öffnen.

Meine Mutter schaffte es erneut die Tür
aufzubekommen, für einen kurzen Augenblick
dachte ich alles wird gut, doch da hab ich mich
gewaltig getäuscht. Meine Mutter wartete
schon auf der anderen Seite auf mich, ich war
gerade dabei mich durch die kleine Öffnung zu
zwängen - doch da knallte mir die schwere
Glastür gegen meine schwarze, kalte
Schnauze. Ich versuchte mit aller Kraft die Tür
nur einen kleinen Spalt aufzubekommen doch
ohne Erfolg.

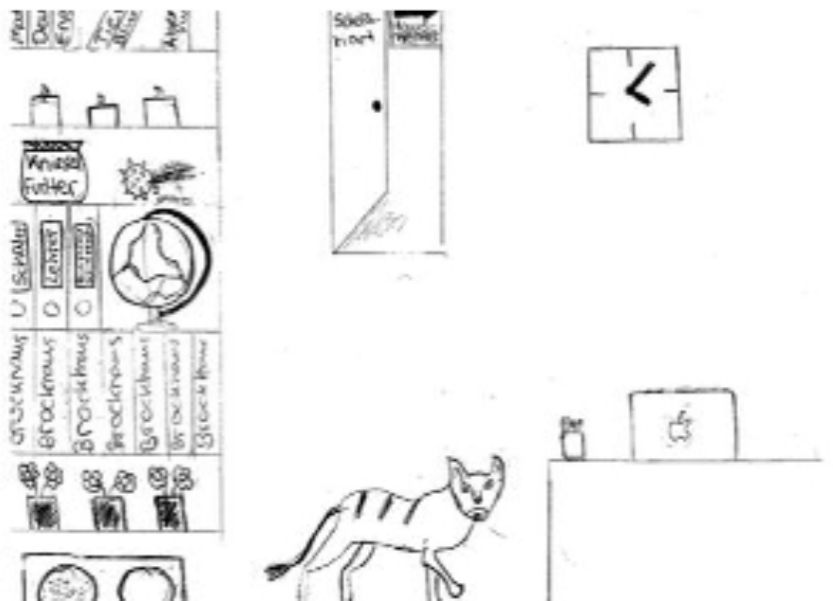




Bis Spät in die Nacht lag meine Mutter vor der verschlossenen Tür, es gewitterte und donnerte ich hörte den Regen auf den trockenen Erdboden prasseln. Ich konnte es nicht ertragen meine Mutter so hilflos und schwach zu sehen, deshalb gab ich ihr ein Zeichen das sie gehen soll.

Ich sah dass es ihr das Herz zerbrach, doch langsam kämpfte sie sich durch das Unwetter. Ich sah ihr noch eine lange Zeit nach. Ich weiß gar nicht wie lange , doch irgendwann schlief ich auch ein. Ich wurde von der aufgehenden Sonne geweckt, mein allererster Gedanke war das ich alles nur geträumt hatte, doch leider merkte ich schnell das es nicht nur ein böser Alptraum war, sondern das alles wirklich passiert ist. Ich wollte das Gebäude ein wenig erkunden, deshalb wagte ich mich auf die Treppen und schlich sie vorsichtig hinunter, im untersten Geschoss fand ich einen guten Schlafplatz.

Auf einmal hörte ich ganz viele Menschen. Ich ging vorsichtig die Treppen hoch und sah Jugendliche die in die Fluren rannten, die Treppen hoch und in ihre Klassenzimmer. Da war mir klar dass ich in einer Schule war, ich beschloss zu bleiben, es gefiel mir jeden Tag mehr.



Ich esse hauptsächlich das Essen was ihr Schüler liegen lasst und verliert. Dabei bin ich sehr Vorsichtig, denn ich zeige mich nur dem von

dem ich glaube das er mein Geheimnis bewahren kann, aber bis jetzt haben mich noch nicht viele zu Gesicht bekommen.



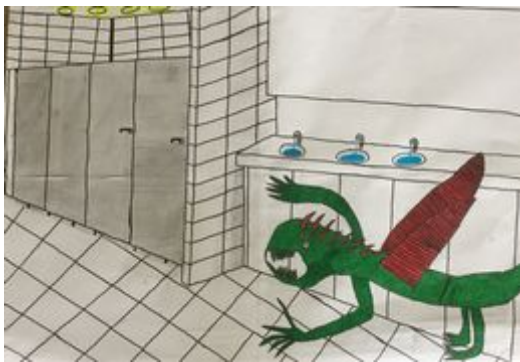
Man muss nur an mich glauben, wenn du das tust,
wirst du mich vielleicht mal erblicken. Aber
versuch gar nicht erst mich zu finden denn
wir Kniesel sind Meister darin uns zu verstecken.
Wenn ich mich nämlich zeige bin ich treuer als ein Hund
und helfe dir wo ich nur kann.
Also du musst nur fest daran glauben.

Aber es wurden auch andere Wesen gesehen

Die Grindelohs

Im Lexikon steht dazu:

Der Grindeloh (grindylo) ist ein kleines, aber doch sehr hartnäckiges Tier, welches spitze grüne Zähne und Hörner besitzt.



Er wohnt in den sanitären Räumen und treibt Schabernak. Gerne greift der kleine Wasserdämon zum Vergnügen Leute an und klammert sich um diese.

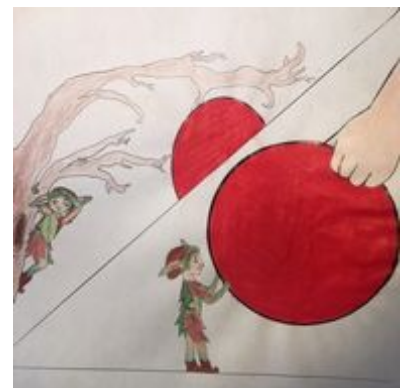
Aber ob es so aussieht, ist nicht sicher. Andere Schüler und Schülerinnen beschreiben es wie auf den folgenden Abbildungen

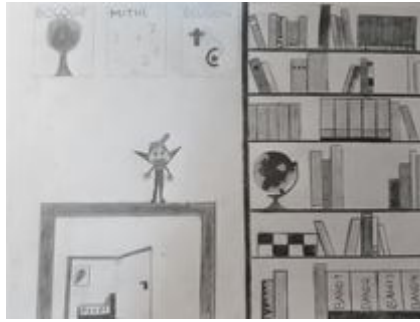


Der Ekerken

Im Lexikon steht:

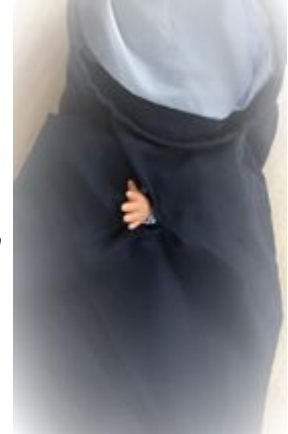
Der Ekerken ist, ein hilfreicher Kobold, der in der Umgebung von Hattingen in einer Schule aushilft. Seine Pflichten beinhalten dabei sowohl das Füttern der Tiere, als auch das Bestrafen nachlässiger Gesellen.





Einige sind sich sicher, dass er in der Schule wohnt, aber andere glauben, dass sie ihre Wohnhöhle entdeckt haben.

Bei den Brüdern Grimm heißt es von ihm: „Bei dem Dorf Niederheide, eine halbe Meile von Hattingen, war ein Geist, den die gemeinen Leute Ekerken zu nennen pflegten. Er sprang auf der Landstraße umher und neckte und plagte die Reisenden auf alle Weise. Etliche schlug er, andere warf er von den Pferden ab oder er wühlte in ihren Karren und Wagen herum. Man sah aber mit Augen von ihm nichts als eine menschlich gestaltete Hand.“



weitere, noch nicht bestätigte Sichtungen:

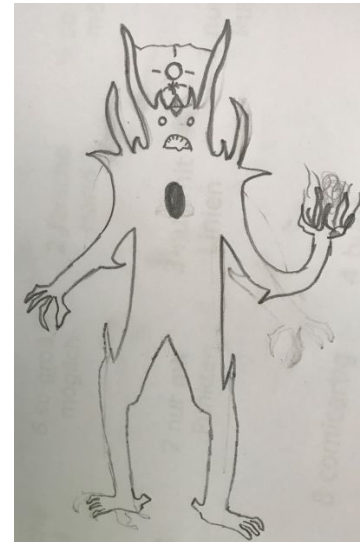


Eine Wasserelfe



Ein Listen

Ein Rephofajro



Ein Brocksel

Zeichnungen und Objekte von Victoria Beck, Linnea Brockhaus, Svea Bürvenich, Sophia Henke, Henny Lorenz, Amelie Silwanski, Svea Stratmann, Jandi Abdi, Esma Bakir, Helene Friedrich, Matti Frohnenberg, Jannik Gebauer, Johanna Gersch, Mona Ghoffrani, Nisa Kilic, Lilly Kunter, Mila Mermeze, Lara Potyka, Victoria Scholtyssek, Niklas Schulz, Ole Simon

Geschichte von Jana Brandt